

# LUFTPUMPE

 **adfc**  
Allgemeiner Deutscher  
Fahrrad-Club

Erste Fahrradzeitung für Aachen und Umgebung

2 / 2012



**Kein Kavaliersdelikt:**

**Geisterfahrer**

Seite 8

**Radtourismus:**

**Go East**

Seite 20

**Technik:**

**S-Pedelegs**

Seite 24

## Liebe Leserinnen und Leser!

Der ADFC Aachen wird in diesem Jahr 30 Jahre alt, und dieses Ereignis wollen wir gebührend feiern. Wir planen daher eine Feier im Welthaus, zu der wir neben Aktiven und Mitgliedern auch VertreterInnen aus Politik, Verwaltung und der Presse einladen möchten.

Des Weiteren überlegen wir noch, eine Sonderausgabe der Luftpumpe herauszugeben. Vielleicht schaffen wir es auch, eine kleine Ausstellung über unsere Arbeit in den vergangenen 30 Jahren zusammenzustellen, möglicherweise untermalt von einer Beamer-Projektion mit vielen Fotos und unseren Fernsehauftritten. Viele schöne Ideen, aber ein kleines, völlig unbedeutendes Problem haben wir noch: Wer macht's?

### Bitte Fragebogen ausfüllen...

Um unsere Pläne auch in die Tat umsetzen zu können, brauchen wir Ihre Unterstützung! Es wäre doch schade, wenn gar keine Feier stattfinden könnte und wir dadurch auch keine entsprechende Pressearbeit machen könnten, um unseren Zielen weiteren Nachdruck zu verleihen. Daher unsere große Bitte: Füllen Sie den Fragebogen auf Seite 11 aus und senden uns diesen möglichst schnell wieder zurück – die Zeit drängt.

### ... und uns einige wenige oder auch ein paar mehr Stunden Zeit spenden

Wir versprechen Ihnen, Sie nach Erhalt des Fragebogens nur für so viele Stunden anzusprechen, wie Sie uns auch spenden möchten. Jede Zeitspende hilft uns weiter, gemeinsam ein tolles Fest auf die Beine zu stellen.

Wir haben außerdem einen zweiten Fragebogen für die vielen sonstigen immer wiederkehrenden Aktivitäten im Verein entwickelt, bei denen Sie uns ebenfalls unterstützen können, wenn Sie einige wenige Stunden Zeit im Jahr für uns haben. Egal ob Sie einmal im Jahr für z.B. vier Stunden mit bei einem Infostand helfen oder ob Sie z.B. gerne Anzeigen für Luftpumpe und Laufrad akquirieren möchten, es gibt viele Möglichkeiten, uns auch mit begrenztem Zeitbudget zu unterstützen. Schauen Sie einfach mal in den Fragenbogen rein und senden Sie ihn uns ausgefüllt zurück.

Bitte rufen Sie uns bei Fragen einfach an, wir helfen Ihnen gerne weiter.

### Fragebogen für Zeitspenden dauerhaft auf unserer Homepage

Der Fragebogen wird auch dauerhaft auf unserer Homepage stehen, damit Sie jederzeit darauf zugreifen können. Bitte erzählen Sie auch Ihren Freunden und Bekannten davon, wir freuen uns über jede Zuschrift.

**Wir wünschen Ihnen viel Spaß mit der neuen Luftpumpe und beim Fahrradfahren im Sommer. Vielleicht können wir Sie ja bald als Freiwillige begrüßen.**

(MV)

<b>Dipl.-Kff. Monika Volkmer</b>	
<hr/>	
	<b>Steuerberaterin</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Existenzgründer</li> <li>- Vereine</li> <li>- Fördermittelberatung</li> <li>- Unternehmen</li> <li>- Privatpersonen</li> </ul>	Karlsburgweg 15 D-52070 Aachen Telefon: 0241-9519100 Telefax: 0241-9519101 Mobil: 0172-2448350
info@steuerbuero-volkmer.de	

# Inhalt

## Verkehrsplanung/-politik

PLUS / MINUS	4
Geisterfahrer auf zwei Rädern	8



## Mobilität

Autofasten 2012	13
Wettbewerb	15



## Radtouristik

Werner Schlösser auf der ITB	17
NRW Radtour	18
Go East	20



## Technik

S-Pedelecs	24
------------	----



## Service

Fragebogen Zeitspenden	11
Kontaktadressen und Telefonnummern	30
Impressum und Beitrittserklärung	31



### Termine - Alle Angaben ohne Gewähr!

01.06. - 31.08.12	AOK - Mit dem Rad zur Arbeit
02.06.12	Fahrradsommer Eröffnungstour
01.06. - 02.06.12	Limburgs Mooiste, div. Touren ab Avantis
10.06.12	MTB - Marathon am Rursee <a href="http://www.mtb-am-rursee.de">www.mtb-am-rursee.de</a>
28.06.12	Fahrradcodierung, bitte anmelden!
12.07. - 15.07.12	NRW Radtour
15.07.12	Fahrradtag in Baesweiler
04.08.12	Rennen "Rund um Dom und Rathaus" <a href="http://www.zugvogel-aachen.de">www.zugvogel-aachen.de</a>
10.08. - 20.08.12	Öcher Sommer-Bend

### Regelmäßige Termine in der Geschäftsstelle: (im Welthaus, An der Schanz 1, 52064 Aachen)

<b>Aktiventreff</b>	jede 2.Woche Donnerstags um 20 Uhr (ungerade Kalenderwochen)
<b>Radverkehrsplanung</b>	jeden 3.Montag des Monats um 20 Uhr

### Erweiterte Öffnungszeiten der Geschäftsstelle:

Die Geschäftsstelle ist jetzt Montags und Donnerstags von 16:00 Uhr bis 20:00 Uhr sowie Freitags von 12:00 Uhr bis 16:00 Uhr für Sie geöffnet.

**Aktuelle Informationen finden Sie auch auf unserer Internetseite [www.adfc-ac.de](http://www.adfc-ac.de)**

## PLUS - MINUS

### Radverkehrsplanung aus Sicht des ADFC

#### - MINUS -



Foto: Ulrich Weber

Wir haben uns daraufhin die Gegebenheiten vor Ort nochmal genau angesehen und müssen die Kritik als berechtigt annehmen, können diese aber zugleich an die Verkehrsplaner weitergeben. Es ist nämlich so, dass sich die Sperrfläche genau im Verlauf der ausgeschilderten Radroute von der Innenstadt zur Therme befindet (Bild 2), und es ist ohne großen Umweg nicht möglich, diese Sperrfläche und die daran anschließende durchgezogene Linie zu umfahren. Zwar ist auf dem Foto der Sperrfläche eine durchbrochene Linie parallel zur durchgezogenen Linie sichtbar, welche dort ein Überfahren der Linie erlaubt, doch diese Erlaubnis ermöglicht Autofahrern, vor das Spielcasino zu gelangen und hat für den Weg der Radfahrer in den Stadtpark keine Bedeutung.

#### Sperrfläche 1

In der LUFTPUMPE 3/2011 hatten wir in der Rubrik Plus/Minus die kurz zuvor aufgestellten Blumenkübel im Verlauf der Radroute durch den Stadtpark kritisiert und diesen Sachverhalt auch auf dem Titelfoto dieses Heftes dargestellt. Vor einigen Wochen haben wir dann eine Zuschrift zu diesem Artikel erhalten, deren Absender kritisierte, dass die Radfahrerin auf dem Titelfoto verbotswidrig eine Sperrfläche überfährt, um auf die Radroute durch den Stadtpark zu gelangen.



Foto: Ulrich Weber

#### - MINUS -



Foto: Ulrich Weber

#### Sperrfläche 2

Auch an der sogenannten Hotmannspieß, der Kreuzung von Alexanderstraße und Sandkaulstraße, gibt es eine Sperrfläche, die es verhindert, dass Radfahrer legal die vorgesehene Route befahren können. Zwar wurde die Einbahnstraße Alexanderstraße in Gegenrichtung für Radfahrer freigegeben und an der Einmündung in die Sandkaulstraße gibt es eine eigene Ampelschaltung und eine Haltelinie für den Radverkehr, aber um dann auf den Radfahrstreifen Richtung Seilgraben (am oberen Bildrand) zu gelangen, muss besagte Sperrfläche überfahren werden.

## Widersprüchliche Pfeile

- MINUS -

Es ist leider häufig der Fall, dass Radrouten ausgeschildert werden, ohne darauf zu achten, ob Radfahrer die ausgeschilderte Route auch regelkonform befahren können. Beim KFZ-Verkehr wäre eine solche Lässigkeit der Regelauslegung undenkbar, aber beim Radverkehr kann man sich im Zweifelsfall immer damit raus reden, dass die Radfahrer an dieser Stelle halt mal absteigen und schieben müssen, wohl wissend, dass sich in der Realität kaum ein Radfahrer daran halten wird. Aber während beim KFZ-Verkehr Millionen und Milliarden ausgegeben werden, um den Verkehrsinfarkt noch ein wenig hinauszuzögern, ist man beim Radverkehr nicht bereit, die paar Euro auszugeben, welche ein paar zusätzliche Pinselstriche - oder an anderer Stelle das Zusatzschild „Radfahrer frei“ - kosten, und die Radfahrer so aus der rechtlichen Grauzone oder Illegalität herauszuholen.

An der Kreuzung Passstraße / Lombardenstraße / Grüner Weg zum Beispiel führt die ausgeschilderte Radroute nach links. Gleichzeitig werden durch das Zeichen 214 nur die Fahrrichtungen geradeaus und rechts als zulässig ausgewiesen. Ein weiteres Beispiel, wo zur Erreichung der Legalität nur ein kleines Zusatzschild „Radfahrer frei“ ergänzt werden muss, ist das Rechtsabbiegegebot am Ende der Hartmannstraße, welches es Radfahrern aktuell untersagt, legal auf der ausgeschilderten Route in die Wirichsbongardstraße zu fahren (siehe LUFTPUMPE 2/2010).



Foto: Ulrich Weber

## „Unsichtbare Radfahrer“

- MINUS -



Foto: Ulrich Weber

Und hier ist ein weiteres Beispiel wie Verkehrsplaner den Radverkehr nicht beachten können. An der Haltelinie dieser Ampel, an der Einmündung der Borngasse in die Franzstraße, habe ich letztlich gefühlte fünf Minuten gewartet, bis endlich ein Auto, welches hinter mir hielt, das Grün für unsere gemeinsame Fahrtrichtung anforderte. Zwischenzeitlich hatten alle übrigen Fahrtrichtungen mehrfach Grün gehabt. Der Hinweis an der Ampel „Bei Rot bitte bis zur Haltlinie vorfahren“ zeigt, dass die Kraftfahrzeuge hier durch das Überfahren einer Induktionsschleife Grün anfordern müssen. Aber diese Induktionsschleifen bemerken häufig nicht, dass Radfahrer an der Ampel stehen, entweder weil sie nicht dort angebracht wurden, wo die Radfahrer vor der Ampel warten oder weil die Menge des Metalls in den Rädern nicht ausreicht, um die Induktionsschleifen zu beeinflussen.

Nach soviel Kritik an der mangelnden Berücksichtigung der Radfahrer durch die Verkehrsplaner wollen wir noch in Kürze ein paar positive Änderungen erwähnen:

### + PLUS +

### Mehr Übersichtlichkeit



Foto: Helga Weyers

Der Platz zwischen Harscampstraße, Schildstraße und Schützenstraße war seit langem eine konflikträchtige Engstelle im Verlauf von mehreren stark frequentierten Radrouten. Jetzt ist diese Problemstelle nachhaltig entschärft worden - die sichbehindernde Mauer ist weg, alles ist sehr übersichtlich geworden und die Kanten haben eine ordentliche Absenkung erhalten. Dass dies im Rahmen des Projektes "barrierefreies Bauen" erfolgte, ist dem Radfahrer nur recht und billig. Zudem wurden dort mehrere neue Fahrradbügel zum Abstellen der Fahrräder aufgestellt.

### + PLUS +

### Neue Fahrradboxen



Foto: Ulrich Weber

Vor zwei Jahren wurden am Hauptbahnhof Eschweiler die ersten Fahrradboxen aufgestellt und letztes Jahr wurden noch mehr Boxen hinzugestellt. Weitere Fahrradboxen, welche für 6 Euro pro Monat angemietet werden können, gibt es am Haltepunkt der Euregiobahn in Weisweiler und am Bushof in Eschweiler.

**Bundesverkehrsminister Ramsauer fordert hartes Vorgehen gegen sog. „Kampf-Radler“. Die Frankfurter Neue Presse schreibt dazu sehr treffend:**  
 „Bundesverkehrsminister Ramsauer hat auf seinen Forschungsreisen durch den Verkehrsdschungel eine gefährliche neue Spezies entdeckt: den Kampfradler. Dieser ist offenbar, ähnlich wie der Kampfhund, von Natur aus aggressiv. Entweder jagt er Fußgänger, die gerade gemütlich auf seinem Fahrradweg spazieren gehen. Oder er dringt in das Revier der stets regeltreuen Autofahrer ein: die Straße. Dort zwingt er friedlich dahin rasende Wagen rücksichtslos zu gefährlichen Bremsmanövern, oft unter Einsatz seines eigenen Lebens. Manche Kampfradler werfen sich sogar auf Windschutzscheiben, gegen sich öffnende Autotüren und auf den Asphalt. Kein Wunder, dass die Autofahrer Angst haben.“

## Neue Radfahrstreifen 1

+ PLUS +



Foto: Volker Schober

Auf der Erzberger Allee wurden bergauf Schutzstreifen markiert. Einziger kleiner Kritikpunkt wäre die Führung am Ende der Bushaltestelle, wo die Radfahrer sehr abrupt nach links geführt werden statt den Schutzstreifen etwas länger zu ziehen.

## Neue Radfahrstreifen 2

+ PLUS +



Foto: Volker Schober

Auf der Würselener Straße im Stolberger Stadtteil Atsch wurden Schutzstreifen einschließlich des Sicherheitstrennstreifens zum ruhenden Verkehr markiert. Nur an der Kreuzung Atsch Dreieck gehen die Schutzstreifen noch auf einen benutzungspflichtigen Bordsteinradweg über, also gerade dort, wo die Führung auf separaten Radwegen abseits der Fahrbahn am gefährlichsten ist. Dennoch sind wir mal ganz optimistisch und hoffen, dass Stolberg den neu begonnenen Weg fortsetzt und Stück für Stück überall die Radfahrer vom Gehweg runterholt und auf die wesentlich sichereren Radfahrstreifen bzw. Schutzstreifen auf der Fahrbahn schiekt.

(UW/HW/VS)

www.sausewind-velo.de

sausewind  
der fahrradladen

zweiradmechanikermeisterin uta lütznert  
reparatur · service · beratung  
maxcycles-stützpunkt  
südstraße 60 · tel 0241 / 400 92 84  
www.sausewindvelo.de

## Geisterfahrer auf zwei Rädern

### Warum Links-Fahren kein Kavaliersdelikt ist

Auch in Aachen breitet sich, zumindest kommt es einem so vor, zunehmend eine Unsitte aus: Das Fahren auf Gehwegen und Radverkehrsanlagen in Gegenrichtung, das „Geisterfahren“. Abgesehen davon, dass das Befahren von Gehwegen rücksichtslos gegenüber Schwächeren ist und zu Recht auch mit Ordnungsgeld geahndet wird, gefährden sich die zweirädrigen Gehweg- und Geisterfahrer ja nicht nur selbst durch das zu schnelle Befahren von ungeeigneten Wegen, oft hinter Sichthindernissen und in Verkenntung der Gefahren, die an Hauseingängen, Grundstückszufahrten und Knotenpunkten entstehen. Sie gefährden auch in nicht geringem Maße andere. Die Unfallstatistiken zeigen, dass die meisten Fahrradunfälle beim Befahren von Geh- und Radwegen passieren.

#### Der Effekt

Radfahrer in Gegenrichtung tauchen oft unvermittelt auf und erzeugen so hektische Reaktionen. Sie drängen die Entgegenkommenden auf Gehweg oder Fahrbahn und erzeugen so gefährliche Situationen, Konflikte sind programmiert. Oft wird auch noch von links nach rechts nach links gewechselt, ein flüssiges Fahren wird unmöglich. Bei Unfällen werden Links-Fahrer daher häufig – und nicht zu Unrecht – in volle Haftung genommen.

#### Was sagt die StVO?

Grundsätzlich ist Radeln auf der linken Seite verboten, wenn nicht eine benutzungspflichtige Anlage dies vorschreibt oder es ausdrücklich erlaubt. Dies wird durch die entsprechenden Schilder, die in Fahrtrichtung angebracht sind, angezeigt. (siehe Abbildungen rechts)

Wege mit den blauen Schildern müssen, die freigegebenen dürfen benutzt werden. Zu letzteren zählen auch sogenannte „andere Radwege“, die durch ihre bauliche Ausgestaltung erkennbar sind (z.B. rote

*benutzungspflichtige  
Radverkehrsanlagen:*



*Radfahren  
erlaubt:*



# Mit Superkraft zum Einkaufen

**pedelecs**

**100 € Zuschuss  
für STAWAG-Öko-  
Kunden\***



Fürs Radfahren in Aachen braucht man Kondition. **Oder ein Pedelec.** Denn das unterstützt Sie beim Treten mit Elektrokraft. Unsichtbar, intelligent und ausdauernd. Damit Sie so frisch und entspannt ankommen, als hätten Sie Superkräfte. **Ein unbeschreibliches Gefühl – jetzt testen!**

\*Übrigens: STAWAG-ÖkoPlus-Kunden, die bei uns ein Pedelec erwerben, unterstützt die STAWAG zur Zeit mit **100 Euro.**

Karlsgraben 69  
Aachen  
[www.velo.de](http://www.velo.de)

MITGLIED **Q+**  
die  
qualitäts  
allianz

**VELO**   
Räder die bewegen

Pflasterung mit Absenkung der Bordsteine). Wohlgermerkt: Immer rechtsseitig, es sei denn die Schilder erlauben eindeutig ein Befahren in Gegenrichtung. Es ist selbstverständlich, dass auf den freigegebenen Wegen Rücksicht auf die hier bevorrechtigten Fußgänger genommen werden muss, die Fahrgeschwindigkeit ist entsprechend anzupassen.

In allen anderen Fällen gilt: Fahrradfahrer gehören auf die Fahrbahn, schließlich bewegen sie ein Fahrzeug. Hier fahren sie ohnehin sicherer, da sie sich im Blickfeld der weiteren Verkehrsteilnehmer bewegen. Und sie sind keine Gefahr für andere.

### Ist sicherer

Eine Studie des VCD hat übrigens vor einiger Zeit unter anderem auch gezeigt, dass die Fahrradunfälle bei zunehmendem Radverkehr im Verhältnis erkennbar abnehmen. Dies ist darauf zurückzuführen, dass Radfahrer im Straßenverkehr zunehmend präsent sind und daher nicht so leicht übersehen werden.

Auf der Fahrbahn sollten Radfahrer nach außen selbstbewusst, innerlich jedoch defensiv unterwegs sein. Sie sollten ihren Platz und ihr Recht wahrnehmen, aber vorausschauend fahren und immer mit der Unachtsamkeit anderer rechnen. Lieber mal auf die Vorfahrt verzichten, aber unbeschadet ankommen.

### Schürt Vorurteile

In diesem Zusammenhang zeigt sich übrigens ein weiterer negativer Effekt des Geisterfahrens: Es führt dazu, dass die Akzeptanz anderer Verkehrsteilnehmer den Radfahrern gegenüber abnimmt. Es füttert das Vorurteil, dass sich Radler eh nicht an die Verkehrsregeln halten und eine Provokation an sich darstellen. Geisterfahrer leisten damit dem Radverkehr an sich einen Bärendienst. Das ist schade und dabei so leicht vermeidbar. Es ist wenig Aufwand, sich an die Regeln zu halten, aber nur so kann man es auch von anderen verlangen.

Wir setzen uns ein für eine gleichberechtigte Ampelschaltung, für eine sichere und klare Radverkehrsführung, für vernünftige Querungshilfen. Damit man nicht auf der linken Seite fahren muss. Unterstützt uns dabei, indem Ihr regelkonform die Fahrbahn nutzt. Damit die Radfahrer präsent sind im Straßenbild. Zahlreich und selbstverständlich.

(HW)

- Mitreden!
- Einmischen!
- Besser machen!

Der Arbeitskreis Radverkehrsplanung des ADFC trifft sich **an jedem 3. Montag des Monats um 20 Uhr in der Geschäftsstelle** im Welthaus (2.Etage), An der Schanz 1, 52064 Aachen.

**Interessierte Gäste sind stets willkommen!**



inh. m. bodden

löhergraben 29

52064 aachen

tel. + fax 0241/40 66 66

öffnungszeiten

mo - fr 10 - 19.00 Uhr

sa 10 - 14.00 Uhr

**FAHRRÄDER - ZUBEHÖR - SERVICE**



Meine gespendeten Stunden erbringe ich gerne bei folgenden Tätigkeiten:

(Zutreffendes bitte ankreuzen; Mehrfachnennungen sind gewünscht)

Mitarbeit im Orga-Team	<input type="checkbox"/>	Mithilfe bei Recherche Adressen	<input type="checkbox"/>
Mithilfe am 27.10.2012	<input type="checkbox"/>	Mithilfe bei Suche + Auswahl DJ	<input type="checkbox"/>
Mithilfe beim Aufbau	<input type="checkbox"/>	Mithilfe bei Finanzplanung	<input type="checkbox"/>
Mithilfe beim Abbau am 28.10.2012	<input type="checkbox"/>	Mithilfe bei Erstellung Wallpaper	<input type="checkbox"/>
Thekendienst	<input type="checkbox"/>	Mithilfe bei Diashow/Beamer	<input type="checkbox"/>
Mithilfe bei Festschrift	<input type="checkbox"/>	Betreuung Gäste	<input type="checkbox"/>
Pressemitteilungen/Öffentlichkeitsarbeit	<input type="checkbox"/>	Mithilfe bei Einkauf Deko etc.	<input type="checkbox"/>
Mithilfe bei Einladungen	<input type="checkbox"/>	Mithilfe bei Erstellung Programm	<input type="checkbox"/>
Suche von Sponsoren	<input type="checkbox"/>	Kuchenspende	<input type="checkbox"/>
Mithilfe bei Suche + Auswahl Verpflegung	<input type="checkbox"/>	_____	<input type="checkbox"/>
Mithilfe bei Suche + Auswahl Getränke	<input type="checkbox"/>	_____	<input type="checkbox"/>
Akquirierung von Anzeigen für Festschrift	<input type="checkbox"/>	_____	<input type="checkbox"/>
Mithilfe bei Layout Festschrift	<input type="checkbox"/>	_____	<input type="checkbox"/>
Mithilfe bei Vorbereitung Festrede	<input type="checkbox"/>	_____	<input type="checkbox"/>

Die Liste erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

Bitte senden Sie mir aktuelle Informationen/Newsletter per E-Mail zu.

Mir ist bekannt, dass ich von dieser Bestellung jederzeit zurücktreten kann.

 ja

 nein

**Erklärung zum Datenschutz**

Mit der Speicherung meiner hier gegebenen Daten durch den ADFC Aachen erkläre ich mich einverstanden.

Die Daten werden vom ADFC nur zur Abwicklung meiner Zeitspende verwendet.

Der ADFC Aachen wird meine Daten auf mein Verlangen jederzeit löschen.

Ich bin damit einverstanden, per E-Mail oder telefonisch Anfragen zu Anlässen für eine Zeitspende zu erhalten.

\_\_\_\_\_  
 Ort, Datum

\_\_\_\_\_  
 Unterschrift

## Autofasten 2012

### Unterstützenswerte Aktion mit regionalen Schwächen

Im Jahr 2012 beteiligte sich der ADFC Aachen vom 04. März bis zum 01. April ein weiteres Mal an der sehr unterstützenswerten Aktion „Autofasten“.

Initialisiert wurde diese unter anderem vom Diözesanrat der Katholiken im Bistum Aachen. Neben dem ADFC Aachen unterstützten zahlreiche weitere Kooperationspartner das „Autofasten“.

Grundsätzlich ging es darum, das eigene Mobilitätsverhalten bewusster zu gestalten – sprich nach Möglichkeit das Auto stehen zu lassen und auf andere, umweltverträglichere Mobilitätsformen auszuweichen. Ausdrücklich ging es nicht darum den PKW zu verteufeln oder gar abschaffen zu wollen. Nur muss nicht immer und für jeden Weg der Griff zum Zündschlüssel erfolgen.

Die Teilnehmer, welche sich durch eine kostenlose Anmeldung zu ihrer Teilnahme bekannten, waren dazu angehalten mehr zu Fuß zu gehen, das Rad, den ÖPNV sowie Car-Sharing zu nutzen oder zumindest

sparsam das eigene Auto zu bewegen.

Im Raum Aachen meldeten sich über 1000 Teilnehmer an, was auf eine steigende Teilnehmerzahl zu den vorangegangenen Jahren hinwies.

Der ADFC Aachen unterstützte die Aktion mit zahlreichen Veranstaltungen. Zu nennen sind die Pressekonferenz in der Aula des Welthauses, ein Fach-Vortrag über Elektrofahrräder von Denys Benjamin Alt und die Organisierung einer zum Thema passenden Fahrradtour durch Heribert



Autofasten Radtour 2012

Foto: Stefan Pey

**Pass- oder  
Bewerbungsfoto = 5,99 €**

**Uhrenbatterie  
Varta V321 = 2,99 €**

**Gerne wechseln wir sie auch, bitte fragen Sie.**

**Übertragung von Video- oder  
Super 8 Filmen auf DvD.**

**BEISSELS  
FOTO  
BASAR**

Bahnhofstraße 10  
D-52064 Aachen  
+49 (0) 241/2 37 95

Mo-Fr 8:30 - 18:30 Uhr  
Sa 10:00 - 14:00 Uhr

[www.beissels-foto-basar.de](http://www.beissels-foto-basar.de)

Rychert.

Durch unsere Bemühungen haben wir versucht dem Einzelnen die Alternativen zum PKW anschaulich darzustellen und auf den Nutzen von Fahrrädern sowie E-Fahrrädern für den alltäglichen Gebrauch hinzuweisen.

Auch im nächsten Jahr wird sich der ADFC sicherlich wieder tatkräftig beim „Autofasten“ einbringen.

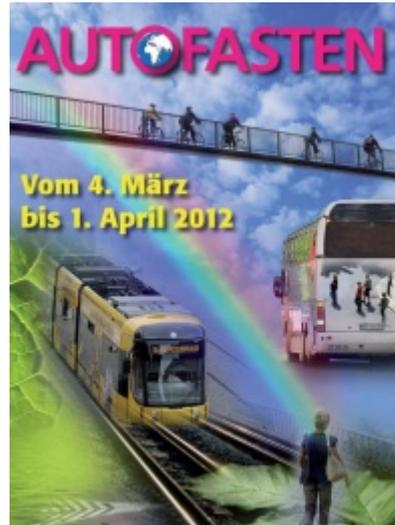
Allerdings wäre es sehr wünschenswert, wenn in unserer Region auch weitere Unternehmen und Organisationen das „Autofasten“ unterstützen würden, um dem Thema mehr Raum in der Öffentlichkeit zu verschaffen. In anderen Regionen standen den Teilnehmern Schnupperangebote für die öffentlichen Verkehrsmittel oder das Car-Sharing zur Verfügung, welche durch ein „Mitmachheft“, was jeder Teilnehmer erhielt, bekannt gemacht wurden. Erst dadurch sind viele Interessierte wirklich zum Testen und Umdenken angeregt worden. Auch war in anderen Regionen die Pressearbeit besser aufgestellt, um mehr Menschen zu erreichen.

Die Region Aachen hat folglich noch großen Entwicklungsbedarf und von dieser Seite wäre es sehr erfreulich, wenn im nächsten Jahr auch die Anbieter der öffentlichen Nahverkehrsmittel und die des Car-Sharings wieder mit im Boot säßen. Ferner wäre eine Beteiligung der lokalen Politik

durchaus dankenswert, was zwangsläufig zu einem größeren Medienecho führen würde. Eine ordentliche Plattform liegt schließlich bereits vor!

Letztlich bleibt zu hoffen, dass die diesjährigen Teilnehmer den Gedanken den „Autofastens“ nicht wieder allzu schnell aus den Augen verlieren und die Allgemeinheit sich weiterhin nachhaltig für den Schutz unserer Umwelt für nachfolgende Generationen einsetzt.

(DBA)



**Auf über 1.200 m<sup>2</sup>**  
Fahrräder • Bekleidung • Zubehör • Service

Am Gut Wolf 9 – bei Porta Tel.: 0241 - 879 30 50 www.eurobike.de  
Mo bis Mi 10:00 – 19:00 | Do bis Fr 10:00 – 20:00 | Sa 9:00 – 18:00

**EUROBIKE**  
Einfach. Mehr. Fahrrad.

## Wettbewerb

„Fahrradfreundlicher Arbeitgeber 2012“ / „Fahrradfreundlicher Gastgeber 2012“

Im Rahmen der Kampagne „FahrRad in Aachen“ trägt die Stadt Aachen zusammen mit der StädteRegion Aachen und der IHK den Wettbewerb „Fahrradfreundlicher Arbeitgeber“ bzw. „Fahrradfreundlicher Gastgeber“ aus.

Viele Mitarbeiter haben einen Arbeitsweg von weniger als 5 km. Diese Entfernung kann man sehr gut mit dem Rad bewältigen. Schon kurze, regelmäßig per Rad zurückgelegte Wege sind ein wertvoller Beitrag für die Gesundheit, was z.B. die Anzahl von Krankmeldungen in den Betrieben positiv beeinflussen kann. Außerdem benötigen Fahrräder einen geringeren Stellplatzbedarf als Autos, wodurch auch hier eine Kostenersparnis möglich ist.

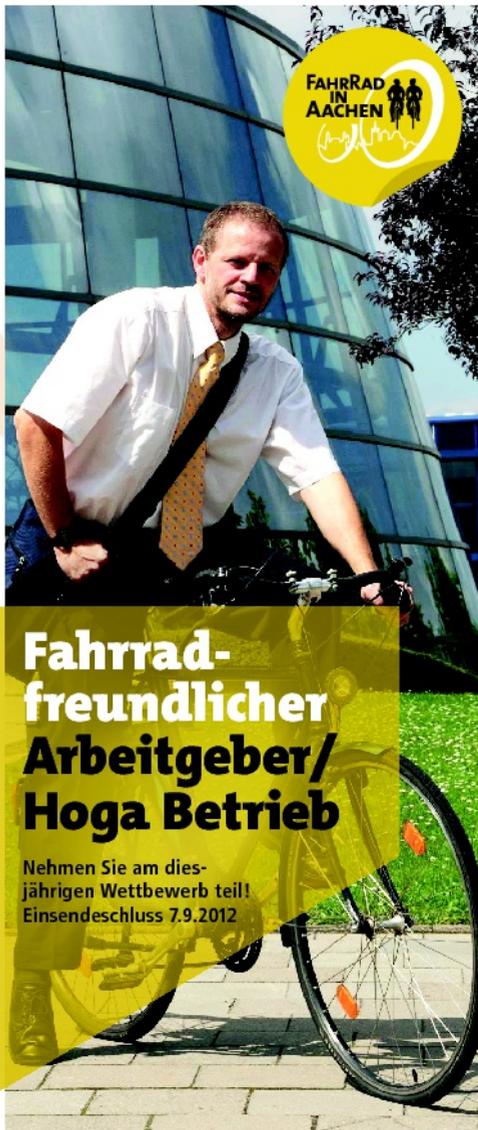
### Teilnahmebedingungen

Am Wettbewerb können alle Unternehmen, Behörden und sonstige Einrichtungen in der StädteRegion Aachen teilnehmen. Für den Wettbewerb „Fahrradfreundlicher Arbeitgeber“ ist eine Mindestanzahl von fünf Mitarbeiterinnen oder Mitarbeitern für die Teilnahme Voraussetzung. Erstmals wird in diesem Jahr zusätzlich auch ein Preis für den „Fahrradfreundlichen Gastgeber 2012“ vergeben. Teilnahmeberechtigt sind Unternehmen aus dem Gastronomie und Beherbergungsbereich. Eine Mindestanzahl an Mitarbeitern wird in diesem Zusammenhang nicht gefordert.

### Was können Sie als Arbeitgeber/Gastgeber tun?

Sichere und komfortable Abstellmöglichkeiten sind eine elementare Voraussetzung für eine Förderung des Radfahrens. Fahrradfreundliche Arbeitgeber organisieren darüber hinaus Informationen und Aktionen und haben die Bedeutung des Radfahrens für den Betrieb erkannt.

Der Kriterienkatalog zum Wettbewerb für den „Fahrradfreundlicher Arbeitgeber“ enthält 28 konkrete Maßnahmen



**Fahrrad-  
freundlicher  
Arbeitgeber/  
Hoga Betrieb**

Nehmen Sie am dies-  
jährigen Wettbewerb teil!  
Einsendeschluss 7.9.2012

[www.aachen.de/radfahren](http://www.aachen.de/radfahren)  
[www.staedteregion-aachen.de/fahrrad](http://www.staedteregion-aachen.de/fahrrad)

zur Förderung des Radfahrens in vier Kategorien. Der Kriterienkatalog zum Wettbewerb für den „Fahrradfreundlicher Gastgeber“ enthält 32 konkrete Maßnahmen zur Förderung des Radfahrens in drei Kategorien.

### Was kann Ihr Betrieb gewinnen?

Betriebe, die in allen Kategorien Maßnahmen nachweisen können, erhalten eine Urkunde „Fahrradfreundlicher Arbeitgeber 2012“ bzw. „Fahrradfreundlicher Gastgeber 2012“.

Die beiden Betriebe, die die meisten Maßnahmen nachweisen können, erhalten den Titel „Fahrradfreundlichster Arbeitgeber 2012“ bzw. „Fahrradfreundlichster Gastgeber 2012“ und jeweils 2.000 Euro zur weiteren Förderung des Radfahrens. Als weitere Preise winken ein Trekkingrad sowie Fahrradzubehör von Velo oder eine durch den ADFC eigens für Ihren Betrieb organisierte Fahrradtour.

Nutzen Sie als radaktiver Mitarbeiter die Gelegenheit und machen Sie Ihren Arbeitgeber auf diesen Wettbewerb aufmerksam. Der Wettbewerb bietet die Möglichkeit in Ihrem Betrieb das Thema Radfahren voranzubringen, Bedingungen zu ändern und Mitstreiter zu gewinnen.

### Die Wettbewerbsunterlagen senden Sie bitte an:

Fachbereich Stadtentwicklung und Verkehrsanlagen  
Dr. Stephanie Küpper, Projektleiterin  
„Fahrrad in Aachen“  
Lagerhausstr. 20  
52058 Aachen  
fahrrad-in-aachen@mail.aachen.de  
Einsendeschluss: 7.9.2012

(Stadt Aachen/SK)

### Fahrradspenden gesucht!

Nimmt Ihnen ein altes Rad Platz weg – zu gut zum Wegwerfen, zu „oll“ zum Fahren? Die WABe e.V. (Wohnen, Arbeit, Beratung) ist ein Beschäftigungsprojekt, das unter anderem die Radstation am Bahnhof und eine Fahrradwerkstatt an der Friedenstraße betreibt. Derzeit werden dort 30 Teilnehmer sinnvoll beschäftigt und qualifiziert. Dazu ist die WABe auf Fahrradspenden angewiesen. Gespendete Fahrräder werden dort fachgerecht wieder straßenverkehrstauglich gemacht und für einen fairen Preis verkauft.

Gespendete Räder können bei der WABe in der Friedenstraße 20a in Haaren abgegeben werden oder werden nach telefonischer Terminvereinbarung auch bei Ihnen abgeholt.

**Kontakt: 0241 – 968 67 45 oder  
0174 – 634 86 07, Herr Aelmanns.**

# Augenweide

Brillen. Kontaktlinsen.  
Reparaturen.



Augenweide Vennemann Aachen · Fon 0241/3 05 93 · Fax 0241/2 10 57  
Kapuzinergraben 24 · 52062 Aachen

## Werner Schlösser auf der ITB beim ADFC

### Radtourismus ist ein Zukunftsmarkt

Foto: ADFC/Christoph Eckelt

Radtourismus ist ein Zukunftsmarkt: Werner Schlösser, stellvertretender Präsident des Deutschen Tourismusverbandes und Geschäftsführer des aachen tourist service e.v., schätzt die Bedeutung des 'Fahrradtourismus' als weiter wachsendes Segment des Deutschland-Tourismus hoch ein. Auf der Internationalen Tourismusbörse in Berlin sprach er bei der Verleihung des ADFC-Gütesiegels an das Projekt "D-Route 3". Dieser Abschnitt des nationalen Radfernwegenetzes konnte nach über anderthalbjähriger Ausbauarbeit nun als ADFC-Qualitätsradroute mit 3\*\*\*-Sternen ausgezeichnet werden - und das als erster nationaler Radfernweg! Vor allem die Koordination der zahlreichen Beteiligten auf der Gesamtstrecke von rund 960 km durch 5 Bundesländer vom Westmünsterland bis an die Oder kostete viel Zeit und Nerven. Kompliment an alle Aktiven!



Werner Schlösser will sich, wie er in Berlin sagte, in Zukunft auch vor Ort um den Ausbau und die bessere Vermarktung der D-Routen 4 & 7 (Mittelland- & Pilger-Route) kümmern, die ja in Aachen beginnen! Die deutsche Pilger-Route ist dabei übrigens auch ein zentraler Teil der gleichnamigen EuroVelo-Strecke (Pilgrims Route), die das norwegische Trondheim mit Santiago de Compostela in Portugal verknüpft.

(GB)

WIR  
TESTEN  
SELBER!

**SPORT SPEZIAL**  
SPORTARTIKEL GMBH · VENN 5 · 52062 AACHEN  
(JAKOBSTR./ECKE LÖHERGRABEN) · ☎ 02 4112 22 43  
<http://www.sport-spezial.de> · E-Mail: [spezis@sport-spezial.de](mailto:spezis@sport-spezial.de)

Haben Sie schon unser aktuelles  
Radtourenprogramm LAUFRAD 2012 ?

Wie gewohnt liegt es an vielen Orten in der Städtereion Aachen  
sowie im Kreis Düren für Sie aus.

Tagesaktuelle Informationen finden Sie im Internet auf: [www.adfc-ac.de](http://www.adfc-ac.de)



## NRW Radtour

### Die NRW-Radtour führt in diesem Jahr durch Ostwestfalen-Lippe

Fotos: KOM3/NRW Radtour

Nach den erfolgreichen Veranstaltungen der letzten drei Jahre mit über 1000 Teilnehmern geht die NRW-Radtour auch in diesem Jahr an den Start. Veranstalter sind WestLotto und Nordrhein-Westfalen-Stiftung. In der Zeit vom 12. bis 15. Juli 2012 werden über 1.000 Teilnehmer auf abwechslungsreichen Routen die Radregion Ostwestfalen erfahren können. Als besonderes Highlight erwartet die Teilnehmer und Besucher an den Etappenzielen ein attraktives Unterhaltungsprogramm von WDR 4.

Die NRW-Radtour wird am 12. Juli 2012 um 13 Uhr auf dem Neumarkt in Arnshagen starten und führt am ersten Tag über Werl bis nach Soest. Die zweite Etappe verläuft über Lipstadt und Salzkotten bis nach Paderborn zum Markt. Etappenziel des dritten Tages ist nach Pausen in Schloss Holte-Stukenbrock und Oerlinghausen der Alte Markt in Bielefeld. Der letzte Tourtag führt über Halle/Westfalen und Marienfeld nach Gütersloh, wo die Teilnehmer auf dem Berliner Platz begrüßt werden. Der Verein Historischer Schienenverkehr Wesel e.V. bietet Teilnehmern mit gebuchtem „Rückreise-Service“ einen Sonderzug mit größtenteils denkmalgeschützten Waggons.

Unterwegs werden auch zahlreiche Natur- und Kulturprojekte der Nordrhein-Westfalen-Stiftung angesteuert. Dazu ge-



hören etwa das Grünsandsteinmuseum in Soest, das Archäologische Freilichtmuseum Oerlinghausen, das Bauernhausmuseum in Bielefeld oder das Stadtmuseum Medizingeschichte in Gütersloh.

Die NRW-Stiftung finanziert ihre Fördermaßnahmen im Wesentlichen aus Lotterierträgen, die das Land Nordrhein-Westfalen von WestLotto erhält, außerdem aus Spenden und Mitgliederbeiträgen ihres Fördervereins.

Insgesamt legen die Dauerteilnehmer über vier Tage rund 225 Kilometer zurück. Tagesgäste können auch Einzeletappen (45-65 km) oder Teilstücke ab den ausgewiesenen Pausenorten fahren. Begleitet wird der Teilnehmertross von Tour-Scouts des ADFC, dem DRK-Sanitätsdienst und der Polizei. Ein mobiler Reparaturservice der Firma Raleigh hilft bei Pannen und Carolinen organisiert kostenfreie Getränkestopps auf der Strecke. Die Teilnahmegebühren für eine Tagesetappe liegen zwischen fünf und sieben Euro, für die komplette Viertages-Tour einschließlich Übernachtungen, Verpflegung und weiteren Leistungen zwischen 135 und 299 Euro. Anmeldungen sind ab 11. April bei allen WestLotto Annahmestellen oder unter der Homepage [www.nrw-radtour.de](http://www.nrw-radtour.de) möglich. Für Rückfragen steht zudem die Projektorganisation KOM3 mit dem NRW-Radtour-Telefon unter 0180/500 15 95 (14 Cent pro Minute, max. 42 Cent aus Mobilfunknetzen) montags bis freitags von 10 bis 16 Uhr zur Verfügung.

(KOM3)



# NRWRADTOUR

2012



## 12. bis 15. Juli 2012

Mit WestLotto das Land erfahren

Anmeldung  
in jeder WestLotto-Annahmestelle  
oder unter [www.nrw-radtour.de](http://www.nrw-radtour.de)



## Go East

### Mit dem Pedelec von West nach Ost in zwei Tagen

Foto: Denys Benjamin Alt

#### Logbuch Tag 1: 72,7 km

Im Spätsommer 2011 kribbelten mir wieder die Beine. Mir stand der Sinn nach einer langen Tour, von der man abermals ein Weilchen erzählen kann. Es sollte etwas sein, was halt nicht jeder in Angriff nimmt und meine bisherigen Touren noch einmal toppt. Zudem wollte ich wissen, was mit einem sportlichen Touren-Pedelec überhaupt möglich ist. Wo liegen die Vorteile eines E-Rades auf einer solch langen Strecke? Gibt es überhaupt welche?

Die Vorteile auf Sonntagstouren und im Alltag waren mir schon lange aus eigener Erfahrung bekannt. Schnell wanderte mein Blick zu meinen Elektrorädern. Ich hatte schließlich seit kurzem zwei E-Räder mit dem gleichen Akkusystem und konnte nun die Akkus untereinander austauschen. Da ich mit einem Akku bei moderater Nutzung des Extraschubes etwa 100 Kilometer weit fahren konnte, war der Radius schon in etwa vorgegeben.

Durch mein absolviertes Studium in Bielefeld hatte ich dort noch immer viele Freunde und ein weiteres Mal bot sich die Reise in den östlichsten Zipfel NRWs an. Die Strecke Bielefeld-Aachen hatte ich bereits zweimalig in der Vergangenheit in Angriff genommen, zu diesem Zeitpunkt aber noch ohne elektrische Unterstützung und halt in die andere Richtung. Ich wusste also, dass eine solche Distanz selbst mit einem normalen Fahrrad durchaus an zwei Tagen für einen trainierten Fahrer zu schaffen sei. Da ich bei meiner Reise allerdings vor hatte, am Zielort an paar Tage zu verweilen, kam zum zu bewegendem Gewicht eines E-Tourenrades noch das meigne und etwa 25 kg Gepäck hinzu – alles in Allem also nicht wenig Masse – genau gesagt: rund 150 kg.

Hatte ich bei meinen vorherigen Reisen immer darauf Wert gelegt, am ersten Tag den weitesten Streckenabschnitt zu absolvieren, sah die Planung in 2011 ein wenig komplizierter aus. Ein Freund aus Köln

hatte mir sein Sofa als nächtliche Bleibe angeboten und da ich ihn eh besuchen wollte, lag mein Ziel nach dem ersten Tag in Köln. Durchaus bekannt war mir, dass die zu fahrende Strecke optimiert etwa 300 km lang war. Ich wollte schließlich auf dem Weg von Köln nach Bielefeld noch einen Abstecher in Münster einlegen.

Nun ging es an die genauere Planung der Strecke mittels Navigationssoftware verschiedener Quellen, sodass ich mir die fertige Strecke auf mein Outdoornavi laden konnte. Bei meinen ständigen Touren habe ich die Erfahrung gemacht, dass man Natur, Umwelt und Menschen einfach besser genießen kann, wenn man mit dem Navi unterwegs ist. Mit Hilfe dieses kleinen Gerätes bleibt man in der Regel auf dem richtigen Weg und kann sich unterwegs auf Wichtigeres als die Streckensuche konzentrieren. Entscheidend für den Genuss auf der Tour ist die sorgfältige Vorplanung der Strecke auf dem heimischen Computer.

Mitte September sollte es also nach einer arbeitsreichen Zeit losgehen, um wieder etwas Abstand vom Alltag zu bekommen. Die Wettervorhersage ließ Gutes erahnen und ich packte alles zusammen, was ich in den nächsten Tagen brauchen würde. Nachdem ich die beiden Packtaschen vollgepackt hatte, lagen noch viele Dinge in der Garage, die ebenfalls mitgenommen werden wollten. Mehr als zwei große Packtaschen konnte ich an meinem Rad, was mich sonst täglich von A nach B bringt, aber nicht befestigen. Ich kaufte mir daraufhin kurzerhand am Morgen der Tour eine wasserdichte Gepäckrolle, die nochmals einige Liter Stauraum bot und auf dem Gepäckträger zwischen den Packtaschen zu befestigen war. Wer nicht mit Lenkertasche oder Lowrider unterwegs sein möchte, wird binnen kurzer Zeit den Nutzen einer solchen Gepäckrolle zu schätzen wissen.

Das Rad war nun bepackt und es konnte



**Gut zum Fuß**

[www.schuh-waldbreitungen.de](http://www.schuh-waldbreitungen.de)

Seit mehr als 85 Jahren:

**Der Spezialist für**

- ...Damen- und Herrenschuhe in Übergrößen
- ...modische Bequemschuhe
- ...WMS-Kinderschuhe

**In ihrem  
Leben wird sie  
423 Paar  
Schuhe  
besitzen...**



**...dieses wird  
das  
Wichtigste  
sein!**



*Schuh Waldbreitungen*  
der Spezialist  
für **die Ersten.**

**Q+**  
die  
qualitäts  
allianz

**Aachen • Löhergraben 5-7 • Telefon (0241) 40 59 46  
Kundenparkplatz Einfahrt Rosstraße**



**Denys Benjamin Alt**  
Rechtsanwalt

Rechtsanwälte  
Steinmetz • Dr. Otten  
Platz • Iwanßen • Alt

Jakobstraße 12  
52064 Aachen

Telefon +49 (0) 241 44 67 00  
Telefax +49 (0) 241 44 67 011

alt@steinmetz-rechtsanwaelte.de

losgehen. An Tag 1 war eine Distanz von 72,7 km zu absolvieren. Dies konnte man in Anbetracht des Programms vom Folgetag lediglich als Einrollen auffassen. Es bot sich zudem die Möglichkeit, das Gewicht auf dem Rad gut auszutarieren und sich an das Fahren mit den zusätzlichen Kilos zu gewöhnen. Nach kurzer Fahrt in Köln angekommen erwartete mich eine angenehme Dusche. Zudem musste einer der Akkus an den Lader, da ich am nächsten Morgen zwei volle Akkus benötigte. Verwöhnt wurde ich daraufhin mit einem köstlichen, stärkenden Mahl, mit dem die Energiereserven des Körpers bis zum Maximum gefüllt werden sollten. Schließlich schlief ich ruhig ein und freute mich auf den folgenden Tag.

### Logbuch Tag 2: 227,50 km

An Tag zwei meiner Reise musste es früh losgehen. Ich hatte mir ausgerechnet, dass ich spätestens 6.30 Uhr losfahren musste, um nicht zu spät in Bielefeld ankommen.

Nach einem leichten Frühstück schwang ich mich auf mein flottes Pedelec. Den Weg ließ ich mir wiederum von meinem elektronischen Freund am Lenker vorgeben. Leider stellte sich die gewählte Streckenführung in den frühen Morgenstunden als nicht ganz optimal heraus. In Köln selbst wurde ich ständig in die Gegenrichtung von Einbahnstraßen geführt. Dies hatte ich der Option „Kürzeste Route über alle Straßen und Wege“ des NRW-Radroutenplaners zu verdanken. Da die Verwaltung in Köln aber wohl nicht viel von der Freigabe von Einbahnstraßen in Gegenrichtung für Radfahrer hält, verlor ich schon des Morgens wertvolle Zeit. Bei der

Streckenplanung mittels NRW-Radroutenplaner war ich blauäugig davon ausgegangen, dass die mir vorgeschlagenen Strecken immer mit dem Rad zu befahren sein könnten, weil ich sonst den Sinn des Programms, welches eben für Radfahrer konzipiert ist, nicht ganz nachvollziehen kann. Fast eine Stunde brauchte ich, um endlich die Ausläufer der Kölner Innenstadt hinter mir zu lassen. Erst jetzt konnte ich nennenswert Geschwindigkeit aufbauen. Bei dem bisherigen andauernden Anfahren mit viel Gepäck war der starke Motor von BionX schon Gold wert gewesen.

Dann lief es schließlich angenehm ohne Verkehrslärm quer durch NRW. Vorbei ging es im Wesentlichen an Leverkusen, Hilden, Wülfrath, Bochum, Herne, Datteln, Lüdinghausen. Abseits der Autobahnen gibt es so manch schönen Fleck, den man mit dem Auto ganz einfach nicht erfassen kann. Immer wieder wundere ich mich, welche schöne Orte quasi ganz um die Ecke liegen. Man muss sie nur „erfahren“.

Von der Strecke war ich jedenfalls hellauf begeistert, selbst, wenn die Streckenführung mich nicht selten vor schwierige Aufgaben stellte. Schließlich ist ein E-Rad samt 25 kg Gepäck und ohne Federung auf schmalen Reifen nicht einfach über Schotter- sowie Feldwege zu manövrieren. Gleichwohl trägt selbst der sportliche Nutzer ein solches Gefährt nicht einfach Treppen hinauf. Schon das schieben treppab ist beschwerlich. So sammeln sich die „Strafminuten“ zusammen, was mich dazu veranlasste, auf den freien Strecken mächtig Druck auf die Pedale ausüben zu müssen. Den Heckantrieb von BionX konnte ich dabei nicht zu sehr strapazieren, weil noch so viele Kilometer vor mir lagen. Ich musste mich mit der ersten von vier Fahrstufen zufrieden geben, welche nicht einmal das Gepäck des Rades in Vergessenheit gerieten ließ. Der erste Akku machte nach 102 km schlapp. Für das bisherige Tempo von etwa 25 km/h im Schnitt war dies eine beträchtliche Leistung.

Angekommen in Münster nach etwa 145 km konnte ich mich ein wenig ausruhen. Es galt ein bisschen Kraft zu tanken. Das

Ende lag in greifbarer Nähe. Während meines Aufenthalts konnte ich einen der Akkus zwei Stunden aufladen, wohlwissend, dass ich diesen noch brauchen könnte. Nach meiner nachmittäglichen Pause sollte es weiter gen Bielefeld rollen. Die Münsteraer Ansiedlungen waren schnell hinter mir. Nachdem mich das Navi kurz auf Abwege geschickt hatte, wo ich wieder merkte, dass man auch mit dem besten Navi nicht vom Mitdenken befreit ist, lief es sehr angenehm auf Wegen, die ein hohes Tempo zuließen.

Der zweite Akku ließ eine unterstützte Fahrt von etwa 105 km zu, woraufhin Akku Nummer 1, den ich in Münster ja für zwei Stunden laden konnte, wieder im Spiel war. Die restliche Strecke war allerdings überschaubar, weshalb ich mich in Sicherheit wog.

Schon die Ausläufer von Bielefeld erkennend schickte mich das Navi leider, um ein paar Meter zu sparen, über sandige Wege, die endgültig mit der Ballastierung des Rades nicht mehr fahrbar waren. Somit blieb nur das Schieben über ein paar hundert Meter übrig. In Anbetracht der bisherigen unangenehmen Stellen auf einer solch langen Strecke war ich aber im Großen und Ganzen mit der Streckenführung zufrieden. Auf den digitalen Karten erkennt man halt leider nicht jede ungeeignete Wegstrecke oder man übersieht auf einem solch langen Streckenabschnitt schnell eine Unwägbarkeit.

Vor den Toren der ostwestfälischen Metropole konnte ich gar die Unterstützung des Motors ein wenig hoch regeln, sodass die letzten Kilometer zu meiner ganz persönlichen Triumphfahrt wurden.

In meiner alten Studienheimat angekommen wurde ich fröhlich von Freunden empfangen. Gleich mehrere hatten sich zusammengefunden, um das Wiedersehen und die tolle Zwei-Tages-Tour

zu feiern.

Die Tour verlief alles in allem sehr gut. Defekte hatte ich nicht zu beklagen. Wieder einmal habe ich viele schöne Dinge in den Grenzen NRWs gesehen, die ich vorher noch nicht kannte. Der Elektroantrieb machte für mich erst die flotte Reise möglich. Selbst, wenn eine solche Strecke auch ohne Antrieb mit Gepäck zu meistern ist, gilt dies sicherlich nicht für die gefahrene Zeit und den empfundenen Spaß an den zwei Tagen.



Am Ende des zweiten Tages waren auf dem Tacho eine Fahrzeit von 8 Stunden und 16 Minuten zu lesen. Somit lag meine Reisegeschwindigkeit bei über 25 km/h... Die Energiekosten für den Antrieb auf dieser Reise lagen übrigens bei unter einem Euro...

Ich wünsche allen, die das Ungewöhnliche – wo auch immer – wagen, allzeit „Gute Fahrt“ und viel Spaß an Land, Leuten sowie Motor!

(DBA)



Immobilien- und Sachverständigenbüro **Residenz24 e.K. Gabriele Kulak**

*Mieten, Kaufen, Wohnfühlen*

**Gabriele Kulak**  
von-Humboldt-Str. 66  
52511 Geilenkirchen

fon: +49 (0)2451 - 908 87 61  
fax: +49 (0)2451 - 908 87 62  
mobil: +49 (0)163 - 205 56 66

Internet: [www.Residenz24.net](http://www.Residenz24.net) Email: [info@Residenz24.net](mailto:info@Residenz24.net)

## S-Pedelecs

### „Arbeitstiere“ mit Suchtfaktor

Foto: Denys Benjamin Alt

Es ist kurz nach 8 Uhr morgens an einem Montag im Frühling. Ihr Arbeitsplatz ist 15 Kilometer entfernt. Die Sonne begrüßt Sie mit einem Lächeln. Ein Vogel singt schöner als der andere. Sie schwingen sich auf Ihr S-Pedelec und mit einem sanften Druck in die Pedale sprintet der potente Motor los. Sie bahnen sich zunächst den Weg durch die Innenstadt, wobei Sie an Autoschlangen lässig vorbeifahren dürfen und freuen sich auf die Landstraße. Hier fühlen sich Ihr S-Pedelec und Sie erst richtig wohl. Sie brausen lautlos mit 40 km/h über die Lande, ohne wirklich ins Schwitzen zu kommen. Es geht zügig voran. Der Motor unterstützt Sie nicht übermäßig, aber in einer solchen Art, dass Sie mit einem breiten Grinsen mit der Sonne um die Wette strahlen. Auf der Arbeit angekommen, fühlen Sie sich durch die frische Luft am Morgen gestärkt und beim Blick auf die Uhr stellen Sie fest, dass es gerade erst 8.30 Uhr ist. Ein gelungener Start in den Tag. Jetzt muss der Akku noch schnell ans Ladegerät, denn Sie freuen sich bereits wie ein kleines Kind auf die im Nachmittag anstehende Fahrt nach Hause. So könnte ein Tag mit einem S-Pedelec aussehen!

An dieser, wie auch an vielen anderen Stellen in der Medienwelt, fand man spätestens ab dem letzten Frühjahr vermehrt Berichte und Tests über Elektrofahrräder. Diese Tests beschränkten sich jedoch zumeist auf die „üblichen Pedelecs“, also elektrisch unterstützten Fahrräder, bei denen der Motor nur hilft, wenn der Fahrer selbst tritt und dies mit bis zu 250 Watt bis zu einer Geschwindigkeit von 25 km/h. Sehr selten wird die Gattung der S-Pedelecs thematisiert, welche bis zu 500 Watt leisten darf und deren Unterstützung erst bei 45 km/h enden muss. Deshalb soll der vorliegende Bericht der „schnellen Klasse“ vorbehalten sein.

Die Fahrzeuge sind versicherungspflichtig und mit einem kleinen Versicherungskennzeichen zu versehen. Sie benötigen

zumindest eine Mofa-Prüfbescheinigung, um ein S-Pedelec fahren zu dürfen. Technisch müssen keine großen Unterschiede zwischen Pedelecs und S-Pedelecs vorliegen. Bei so manchem Hersteller ist es lediglich die Übersetzung des Motors, die umgestellt wird. Eine Helmpflicht besteht auch bei S-Pedelecs nicht. Es ist allerdings sehr empfehlenswert einen Helm zu tragen. Nicht selten wird man mit einem S-Pedelec von anderen Verkehrsteilnehmern als übliches Fahrrad wahrgenommen, weshalb die Geschwindigkeit des Rades vollkommen unterschätzt wird.



Gerade für Pendler ist diese Fahrzeugart – wie oben dargestellt – durchaus reizvoll. Für die Nutzung in der Freizeit dürfte ein solches „Rad“ allerdings selten in Betracht kommen, jedenfalls dann nicht, wenn der Nutzer gerne mit anderen Personen zusammen fahren möchte. Schließlich handelt es sich bei den betreffenden Gefährten im rechtlichen Sinne nicht mehr um Fahrräder. Die rechtliche Ausgestaltung orientiert sich an denen für Leichtmofas. Sie dürfen mit einem S-Pedelec innerorts keine Radwege nutzen. Dies gilt auch bei ausgeschaltetem Motor, oder wenn Sie den Akku zu Hause gelassen haben. Begründet liegt dies darin, dass es keine generelle Erlaubnis zur Radwegebenutzung mit Mofas mehr gibt, wie es vor ein paar Jahren noch der Fall war. Ein Kraftfahrzeug verliert seine Eigenschaft als ein solches nicht dadurch, dass der Motor

## Fahrradfreundliche Pension in Schmidthelm/Eifel

Übernachtung/Frühstück: 25 Euro  
Halbpension: 35 Euro

1 Zwei-Bett-, 1 Drei-Bett, 1 Vier-Bettzimmer  
(auch für nur eine Nacht)  
Du/WC auf der Etage  
Fahrräder können über Nacht in einer  
abgeschlossenen Garage untergestellt werden;  
Möglichkeit für kleinere Reparaturen.

Peter Struben  
Gartenstraße 12  
53949 Schmidthelm/Eifel  
Tel.: 02447 – 1404 (AB)  
peter.struben@gmail.com

ausfällt oder ausgeschaltet ist. Es wird also schwer mit anderen Personen gemeinsam eine Radtour zu unternehmen, da man, falls Radwege befahren werden sollen bzw. müssen, nicht mehr gemeinsam fahren kann. Daher eignet sich das S-Pedelec eigentlich nur als „Arbeitstier“ für längere Strecken, bei denen ein Fahrrad oder Pedelec zu langsam ist.

Der Interessent sollte allerdings wissen, dass selbst mit den leistungsfähigen S-Pedelecs die 45 km/h nur mit einer guten Portion Mitarbeit auf flacher Strecke erreicht werden können. An steileren Anstiegen sinkt die Geschwindigkeit trotz Mitarbeit auf etwa 20 km/h. Auf einer flachen Strecke lässt es sich jedenfalls schweißfrei bequem mit 35 km/h fahren. Sollte man dem Motor die höchste Unterstützungsstufe abverlangen, ist der Akku eines S-Pedelecs schon mal eben nach 20 km leer. Wer weiter kommen möchte, muss die Unterstützung verringern oder selbst kräftiger treten. Als weitere Option bietet sich die Mitnahme eines zweiten Akkupacks an.

Ich würde Pendlern, welche einen einfachen Arbeitsweg von bis zu 20 km haben, raten, ein solches „Rad“ zu testen. Es macht einfach wahnsinnig viel Spaß. Die zu erzielenden Geschwindigkeiten ist man vom Radfahren nicht gewohnt. Die Unterhaltskosten sind verglichen mit anderen Optionen sehr gering. Die Kosten für den Strom liegen beim aktuellen Preisgefüge bei maximal einem Euro auf 100 Kilometer. Die Kosten für ein S-Pedelec starten in der Regel bei 3000 Euro. Sehr gute Modelle liegen preislich noch deutlich darüber, bieten dann aber auch einen deutlichen Mehrwert.

Für den ausgiebigen Test wurden die schicken S-Pedelecs freundlicherweise von Velo (Karlsgraben 69, 52064 Aachen) zur Verfügung gestellt, wo Interessenten selbst eine große Bandbreite von S-Pedelecs testen können.

(DBA)



## Mit dem Rad zur Arbeit 1. Juni - 31. August 2012

Nur 30 Minuten Bewegung pro Tag und schon sinkt der Krankenstand und die Mitarbeiter sind motivierter. Das zeigt die Aktion **Mit dem Rad zur Arbeit** von ADFC und AOK.

Beginnen Sie Ihr Fitnessprogramm gleich nach dem Frühstück.



[www.mit-dem-rad-zur-arbeit.de](http://www.mit-dem-rad-zur-arbeit.de)

## ADFC Verbände

### Bundesgeschäftsstelle

Grünenstr. 120, 28199 Bremen  
0421 / 346 29-0  
kontakt@adfc.de  
http://www.adfc.de

### Landesverband NRW

Hohenzollernstr. 27-29,  
40211 Düsseldorf  
0211 / 68 70 80  
info@adfc-nrw.de  
http://www.adfc-nrw.de

## Stadtverwaltung Aachen

### Radverkehrsplanung Stadt Aachen

Gaby Mans  
0241 / 432 - 6136  
gaby.mans@mail.aachen.de

### Kampagne „FahrRad in Aachen“

Dr. Stephanie Kütter  
0241 / 432 - 6133  
stephanie.kuepper@mail.aachen.de

### Schrotträder

Bettina Fücker / Paul-Manfred  
Schumacher  
0241 / 432 - 3315 + 3314  
ordnungsamt@mail.aachen.de

### Falschparker

Walter Kück  
0241 / 432 - 3341  
walter.kueck@mail.aachen.de

### Verkehrslenkung Tiefbau Innenstadt

Uwe Grützmacher  
0241 / 432 - 6844  
uwe.gruetzmacher@mail.aachen.de

### Verkehrslenkung Tiefbau Außenbezirk

Friedrich Havertz  
0241 / 432 - 6118  
friedrich.havertz@mail.aachen.de

### Verkehrssicherung Baustellen

Michael Bordihn  
0241 / 432 - 6841  
michael.bordihn@mail.aachen.de

### Verkehrssicherung private Bauzäune

Birgit Daßen  
0241 / 432 - 6865  
birgit.dassen@mail.aachen.de

### Grünflächen

0241 / 432 - 18555  
aachener.stadtbetrieb@mail.aachen.de

### Ampehotline

0241 / 432 - 1000  
ampelhotline@mail.aachen.de

### Geh-, Rad- und Straßenflächen

0241 / 432 - 18999  
aachener.stadtbetrieb@mail.aachen.de

### Straßenreinigung und Winterdienst

0241 / 432 - 18666  
aachener.stadtbetrieb@mail.aachen.de

## ADFC Kreisverband Aachen e. V.

### ADFC Kreisverband Aachen e. V.

An der Schanz 1 (Welthaus)  
52064 Aachen  
Postfach 100 132  
52001 Aachen

Telefon (AB) 0241 / 889 14 63  
Telefax 0241 / 951 91 01

info@adfc-ac.de  
http://www.adfc-ac.de

### Öffnungszeiten der Geschäftsstelle:

Montags und Donnerstags 16:00 - 20:00 Uhr  
Freitags 12:00 - 16:00 Uhr

### Referenten

#### Öffentlichkeitsarbeit

Monika Volkmer 0241 / 951 91 00  
adfc@steuerbuero-volkmer.de

Friedhelm Schepers 0241 / 400 96 13  
friedhelm.schepers@mail.aachen.de

#### Stadt-/Verkehrsplanung

Helga Weyers 0172 / 248 68 68  
helga.weyers@gmx.de

Volker Schober 0241 / 60 52 913  
volker.schober@gmx.de

#### Jugend-/Verkehrserziehung

Monika Volkmer 0241 / 951 91 00  
adfc@steuerbuero-volkmer.de

#### Radtouristik

Karin Offermann 0241 / 6 29 05  
a-c.offermann@t-online.de

Stefan Pey 0241 / 957 17 34  
Stefan.Pey@web.de

#### Technik- und Kaufberatung

Friedhelm Schepers 0241 / 400 96 13  
friedhelm.schepers@mail.aachen.de

Monika Riedel 0241 / 173 00 31  
adfc.mriedel@web.de

#### Recht

Denys Benjamin Alt 0241 / 44 67 00  
dbalt@gmx.de

## Sonstige

### Radverkehrsbeauftragter

**Städteregion Aachen**  
Ralf Oswald  
0241 / 5198 - 3705  
Ralf.Oswald@staedteregion-aachen.de

### Radverkehrsbeauftragter Stadt Düren

Uwe Schmitz  
02421 / 25 26 71  
fahrradbeauftragter@dueren.de

### Radverkehrsbeauftragter Kreis Düren

Hans-Georg Hellebrand  
02421 / 22 - 2793  
h.g.hellebrand@kreis-dueren.de

### Vorstand

Monika Volkmer 1. Vorsitzende  
0241 / 951 91 00  
adfc@steuerbuero-volkmer.de

Helga Weyers 2. Vorsitzende  
0172 / 248 68 68  
helga.weyers@gmx.de

Ulrich Weber Schriftführer  
0241 / 54 25 14  
u.weber@gipko.de

Gabriele Middelhof Kassenwartin  
0241 / 52 08 45  
gmiddelhof@googlemail.com

### Ansprechpartner

#### Düren

H.-H. Danzeglocke 02421 / 5 24 88

#### E-Bike / Pedelec

Denys Benjamin Alt 0241 / 44 67 00  
dbalt@gmx.de

#### Fahrradselbsthilfewerkstatt

Denys Benjamin Alt 0241 / 44 67 00  
dbalt@gmx.de

#### Homepage / Internet

Karin Offermann 0241 / 6 29 05  
a-c.offermann@t-online.de

Jens Albers 0241 / 8 949 598  
j.albers@web.de

#### Liegeradgruppe

Michael Pohl 0241 / 608 86 91

#### LUPU Redaktion

Ulrich Weber 0241 / 54 25 14  
u.weber@gipko.de

#### LUPU Layout

Jessica Kullmann 0241 / 957 17 34  
Jessica.Kullmann@googlemail.com

Stefan Pey 0241 / 957 17 34  
Stefan.Pey@web.de

#### Radfahrerschule

Monika Riedel 0241 / 173 00 31  
adfc.mriedel@web.de

### Mobilitätsberater bei der Stadt Aachen

Dr. Armin Langweg  
0241 / 432-6176  
armin.langweg@mail.aachen.de

### VCD Kreisverband Aachen

0241 / 8 89 14-37  
vcdachen@vcd-aachen.de

### Radfahrerhotline DB

Montag bis Sonntag von 8 bis 20 Uhr  
0180 5 99 66 33  
(14 ct/Min. Festnetz)

### Impressum

**Luftpumpe**  
 Erste Fahrradzeitung für Aachen und Umgebung, 30. Jahrgang

**Herausgeber**  
 ADFC Kreisverband Aachen e. V.  
 Postfach 100 132  
 52001 Aachen

**V.i.S.d.P.**  
 Ulrich Weber

**Titelbild**  
 Steffen Czerny

**Redaktion**  
 Monika Volkmer (MV), Ulrich Weber (UW), Helga Weyers (HW), Johannes Lüdke (JL)

**Autoren**  
 Denys Benjamin Alt (DBA), Grischa Begaß (GB), Stefanie Küpper (SK), Volker Schober (VS)

**Layout**  
 Jessica Kullmann, Stefan Pey

**Druck**  
 Druck & Verlagshaus Mainz GmbH Aachen

**Anzeigenpreise**  
 Bitte Preisliste Nr. 12 anfordern

**Redaktionsschluss**  
 15.07.2012 für Ausgabe 3/2012

**Bankverbindung**  
 Konto 42 94 80, Sparkasse Aachen  
 BLZ 390 500 00

### Wer wir sind und was wir wollen

#### ...wir sind ein Verkehrsclub.

mer im Interesse der Verbraucherinnen und Verbraucher.

#### ...wir bieten umfassenden Service für unsere Mitglieder:

- Im Mitgliedsbeitrag enthalten: Haftpflicht- und Rechtsschutzversicherung für Menschen, die mit dem Rad, dem Öffentlichen Personenverkehr oder zu Fuß unterwegs sind.
- Vergünstigte Fahrrad-Diebstahlversicherung
- Basis-Information für Ihre Radtour, egal, ob nah oder fern
- Beratung rund ums Fahrrad in den ADFC-Geschäftsstellen und Infoläden
- Kostenloser Bezug des ADFC-Magazins "Radwelt"
- Ermäßigte Teilnahme, z. B. an Radtouren, Dia-Vorträgen und Seminaren

#### ...wir sind ein verkehrspolitischer Verein

Wir setzen uns für die konsequente Förderung des Fahrradverkehrs ein. Dabei arbeiten wir mit allen Organisationen und Institutionen zusammen, die sich für mehr Sicherheit und Umweltschutz im Verkehr einsetzen. Der ADFC ist parteipolitisch neutral, aber parteilich, wenn es um die Interessen radfahrender Menschen geht.

#### ...wir sind Umweltfreunde

Wir setzen uns für eine ökologisch vernünftige Verkehrsmittelwahl ein. Immer wenn es Alternativen gibt, sollte das Auto stehen bleiben.

#### ...wir sind eine Verbraucher-schutzorganisation

Wir haben ein waches Auge auf alles, was die Fahrradindustrie herstellt. Und wir mischen uns ein, wenn es darum geht, die Qualität der Produkte zu verbessern: Im-



#### Anschrift:

Name, Vorname	Geburtsjahr
Straße	
PLZ, Ort	Telefon
E-Mail	
Beruf	

Ja, ich trete dem ADFC bei und bekomme die Radwelt. Mein Jahresbeitrag unterstützt die Fahrrad-Lobby in Deutschland und Europa. Im ADFC-Tourenportal erhalte ich Freikilometer.

- Einzelmitglied 46 €
- Familien-/Haushaltsmitglied 58 €
- Zusätzliche jährliche Spende \_\_\_\_\_ €

Anmerkungen

#### Familien-/Haushaltsmitglieder:

Name, Vorname	Geburtsjahr
Name, Vorname	Geburtsjahr

Ich erteile dem ADFC hiermit eine Einzugsermächtigung bis auf Widerruf:

Kontoinhaber	
Kontonummer	Bankleitzahl
Datum/ Ort	

Schicken Sie mir eine Rechnung.

Datum      Unterschrift

Bitte einsenden oder per Fax an: 0421/346 29 50



**Wir machen Bücher!**  
Druck- & Verlagshaus Mainz

# AUTOREN GESUCHT!

- » Memoiren
- » Biographien
- » Gedichte
- » Erzählungen

Süsterfeldstraße 83  
Tel.: 0241/87 34 34  
www.verlag-mainz.de

52072 Aachen  
Fax: 0241/87 55 77  
info@verlag-mainz.de



**Glashaus**  
*Wohnwerkstatt*



Alexanderstraße 69 – 71, Aachen  
www.glashaus-wohnwerkstatt.de

**Naturbaustoffe & Raumausstattung**  
Beratung, Verkauf, Verarbeitung

## *Raum* zum Wohnfühlen!